



Dienstag, 8. Februar 2022

**NRW: 1,2 Prozent mehr Unternehmensinsolvenzen und
142,7 Prozent mehr Verbraucherinsolvenzen im
Dezember 2021**

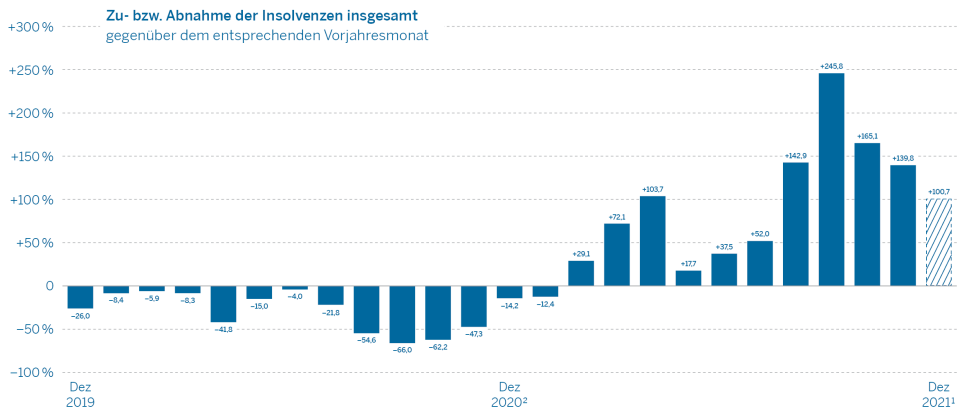
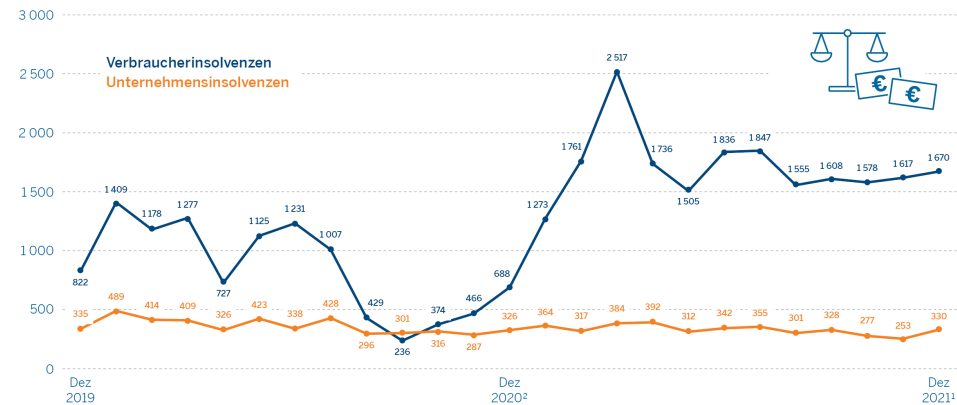
Pressestelle
[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)
pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Im Dezember 2021 wurden bei den Amtsgerichten in Nordrhein-Westfalen 2 460 Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren gestellt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, waren das 100,7 Prozent mehr als im Dezember 2020 (damals: 1 226 Verfahren).

330 der beantragten Insolvenzverfahren betrafen Unternehmen. Das waren 1,2 Prozent mehr als im Dezember 2020 (326 Verfahren) und 30,4 Prozent mehr als im November 2021 (253 Verfahren). Von den im Dezember 2021 beantragten Unternehmensinsolvenzen waren zum Zeitpunkt der Antragstellung 1 490 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen. Das entspricht einer Zunahme von 7,5 Prozent im Vergleich zum Dezember 2020 sowie 190,4 Prozent im Vergleich zum November 2021 (513 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer). Trotz der wirtschaftlichen Krise im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie lag die Zahl der beantragten Insolvenzverfahren von Unternehmen damit weiterhin unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (Zwölfmonatsdurchschnitt 2019: 446 Verfahren; 2020: 363 Verfahren).



Beantragte Insolvenzverfahren in Nordrhein-Westfalen



1 vorläufige, gerundete Ergebnisse

2 einschl. 111 nachgemeldete Verfahren (5 Unternehmen, 106 Verbraucher) des Amtsgerichtes Mönchengladbach aus dem ersten Halbjahr 2020

Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik

Beantragte Insolvenzverfahren in Nordrhein-Westfalen				
Monat	Insolvenzen insgesamt	Zu- bzw. Abnahme ¹⁾ der Insolvenzen insgesamt	Darunter	
			Unternehmensinsolvenzen	Verbraucherinsolvenzen
Dezember 2019	1 428	-26,0 %	335	822
Januar 2020	2 271	-8,4 %	489	1 409
Februar 2020	1 914	-5,9 %	414	1 178
März 2020	2 036	-8,3 %	409	1 277
April 2020	1 308	-41,8 %	326	727
Mai 2020	1 941	-15,0 %	423	1 125
Juni 2020	1 927	-4,0 %	338	1 231
Juli 2020	1 779	-21,8 %	428	1 007
August 2020	942	-54,6 %	296	429
September 2020	688	-66,0 %	301	236
Oktober 2020	862	-62,2 %	316	374
November 2020	972	-47,3 %	287	466
Dezember 2020 ^{1,2)}	1 226	-14,2 %	326	688
Januar 2021	1 990	-12,4 %	364	1 273
Februar 2021	2 471	+29,1 %	317	1 761
März 2021	3 504	+72,1 %	384	2 517
April 2021	2 665	+103,7 %	392	1 736
Mai 2021	2 285	+17,7 %	312	1 505
Juni 2021	2 649	+37,5 %	342	1 836



Beantragte Insolvenzverfahren in Nordrhein-Westfalen				
Monat	Insolvenzen insgesamt	Zu- bzw. Abnahme ^{*)} der Insolvenzen insgesamt	Darunter	
			Unternehmensinsolvenzen	Verbraucherinsolvenzen
Juli 2021	2 704	+52,0 %	355	1 847
August 2021	2 288	+142,9 %	301	1 555
September 2021	2 379	+245,8 %	328	1 608
Oktober 2021	2 285	+165,1 %	277	1 578
November 2021	2 331	+139,8 %	253	1 617
Dezember 2021^{***)}	2 460	+100,7 %	330	1 670

*) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat; **) einschl. 111 nachgemeldete Verfahren (5 Unternehmen, 106 Verbraucher) des Amtsgerichtes Mönchengladbach aus dem ersten Halbjahr 2020; ***) vorläufige, gerundete Ergebnisse

Die Zahl der Insolvenzverfahren von Verbrauchern (dazu zählen Arbeitnehmer, Rentner oder Erwerbslose) stieg gegenüber Dezember 2020 um 142,7 Prozent auf 1 670 Anträge; gegenüber dem Vormonat lag der Anstieg bei 3,3 Prozent (November 2021: 1 617 Verfahren). Eine mögliche Ursache für den Anstieg gegenüber Dezember 2020 könnte das Ende 2020 beschlossene Gesetz zur weiteren Verkürzung der Restschuldbefreiung sein. Infolge dessen könnten insbesondere überschuldete Privatpersonen vor allem im zweiten Halbjahr 2020 (Sechsmonatsdurchschnitt: 533) ihre Insolvenzanträge zurückgestellt und diese dann nach dem Jahreswechsel gestellt haben. Ein Indiz hierfür ist, dass die monatliche Zahl der Verbraucherinsolvenzen seit Februar 2021 über dem Niveau von 2019 (Zwölfmonatsdurchschnitt: 1 316) liegt. Neben Verbrauchern und Unternehmen beantragten noch 460 sonstige Antragsteller die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens.

Im gesamten Jahr 2021 wurden nach vorläufigen Ergebnissen 30 010 Insolvenzverfahren beantragt; das waren 68,0 Prozent mehr als im Vorjahr (2020: 17 866). 3 955 Anträge wurden von Unternehmen gestellt (-9,1 Prozent) und 20 500 von Verbrauchern (+102,0 Prozent).

IT.NRW erhebt und veröffentlicht als Statistisches Landesamt zuverlässige und objektive Daten für das Bundesland Nordrhein-Westfalen für mehr als 300 Statistiken auf gesetzlicher Grundlage. Dies ist dank der zuverlässigen Meldungen der Befragten möglich, die damit einen wichtigen Beitrag für eine informierte demokratische Gesellschaft leisten. Nur auf Basis aussagekräftiger statistischer Daten können Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft getroffen werden. (IT.NRW)